



STADT SELIGENSTADT (HESSEN)



Richtlinien der Stadt Seligenstadt zur Förderung der Seniorenarbeit

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung amdie nachstehenden Richtlinien beschlossen, die die städtische Förderung für die allgemeine Seniorenarbeit regeln.

I. Allgemeines

Die Stadt Seligenstadt fördert Veranstaltungen und Aktivitäten, die geeignet sind, Seligenstädter Seniorinnen und Senioren zu gesellschaftlichem Engagement anzuregen, sowie Veranstaltungen, die der Geselligkeit, der Unterhaltung, der Bildung oder den kulturellen Bedürfnissen älterer Menschen dienen, unabhängig ihrer Religion oder Herkunft. Dies soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen können, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern, sowie für die Seniorinnen und Senioren Möglichkeiten zu schaffen, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen.

Durch die Tätigkeit einer/eines hauptberuflichen Seniorenberaterin/Seniorenberaters leistet die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten Hilfestellung.

Des Weiteren stellt die Stadt den Seniorenkreisen/Gruppierungen bei Bedarf kostengünstig Räume in den städtischen Liegenschaften zur Verfügung.

Darüber hinaus gibt es einen Seniorenbeirat, der die Interessen von Bürgerinnen und Bürgern ab dem vollendeten 60. Lebensjahr als beratendes Gremium im Seligenstädter Rathaus vertritt.

Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen können, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern, sowie für die Seniorinnen und Senioren Möglichkeiten zu schaffen, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen.

Zuschüsse werden sowohl für die allgemeine Seniorenarbeit gewährt, wenn diese speziell für Seniorinnen und Senioren durchgeführt werden und grundsätzlich alle Seniorinnen und Senioren mindestens eines Stadtteils oder der Kernstadt die Möglichkeit zur Teilhabe haben, als auch für investive Maßnahmen der Seniorenkreise/Gruppierungen unter folgenden Voraussetzungen:

1. Seniorenkreise oder Gruppierungen erhalten eine städtische Förderung, wenn:
 - zu dem Seniorenkreis/zur Gruppierung mindestens 15 Seniorinnen/Senioren gehören,
 - die Treffen regelmäßig, mindestens einmal im Monat, stattfinden.
2. Seligenstädter Vereine erhalten eine städtische Förderung, wenn:
 - sich mindestens 15 Seniorinnen/Senioren aktiv an den Seniorenangeboten beteiligen.
 - die Aktivitäten mindestens einmal wöchentlich stattfinden.

Nicht gefördert werden Parteien und parteinahe Gruppierungen, Veranstalter mit Gewinnerzielungsabsicht und kreisangehörige Gemeinden.

II. Förderfähige Maßnahmen und Höhe der Zuschüsse

Für Seniorenkreise/Gruppierungen gilt:

- a) Seniorenkreise/Gruppierungen mit monatlichen Treffen erhalten auf Antrag 76 Euro/Jahr, Seniorenkreise/Gruppierungen mit wöchentlichen Treffen erhalten auf Antrag 255 Euro/Jahr.

b) Zuschüsse zu Fahrdiensten:

Werden von den Leiterinnen oder Leitern der Seniorenkreise/Gruppierungen Fahrdienste für gehbehinderte Besucher der Seniorenkreise/Gruppierungen organisiert, so werden entstandene Kosten auf Antrag und gegen Vorlage von Belegen bis zu einer Höhe von 255 EURO pro Jahr und Seniorenkreis/Gruppierung erstattet.

c) Für die Beschäftigung von lizenzierten und nicht lizenzierten Übungsleitern und Kursleitern werden Seniorenkreisen/Gruppierungen auf Antrag Zuschüsse entsprechend den jeweils geltenden Vereinsförderungsrichtlinien der Stadt Seligenstadt gewährt.

d) Der Altenclub Seligenstadt erhält für die regelmäßigen Besuche der in den Seligenstädter Seniorenheimen, im Agaplesion Simeonstift in Hainburg und im Aurelius-Hof in Mainhausen lebenden Seligenstädterinnen und Seligenstädter einen jährlichen pauschalen Zuschuss von 511 EURO. Der Altenclub legt einmal jährlich einen Bericht über seine diesbezügliche Tätigkeit vor.

e) Für die Anschaffung von Gegenständen, die bei normalem Gebrauch wenigstens fünf Jahre verwendet werden können, wird Seniorenkreisen/Gruppierungen auf Antrag mit Begründung und Finanzierungsplan ein Zuschuss von 30 % gewährt, sofern der Wert im Einzelfall mindestens 153 EURO beträgt.

Der Zuschuss darf einen Höchstbetrag von 255 EURO pro Jahr und Seniorenkreis/Gruppierung nicht überschreiten.

Als förderungswürdig gelten auch Anschaffungen, die sich aus mehreren Einzelpositionen zusammensetzt, aber nur in ihrer Gesamtheit zu nutzen sind und erst in der Summe der Mindesthöhe von 153 EURO entsprechen.

Für Vereine gilt:

f) Seligenstädter Vereine erhalten unbeschadet der Förderung nach den Vereinsförderrichtlinien auf Antrag einen einmaligen Zuschuss von 500 EURO jährlich, wenn sie mindestens ein Angebot speziell für Seniorinnen/Senioren vorhalten.

III. Verfahren zur Aufnahme in die Förderliste zur Seniorenarbeit

a) Anträge auf Bezuschussung der Seniorenarbeit sind jährlich bis spätestens 01.07. bei der Stadtverwaltung einzureichen.

b) Aus den fristgerecht eingegangenen Anträgen wird eine Förderliste erstellt, über deren Bewilligung der Magistrat im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel entscheidet.

IV. Zuschüsse zur Seniorenfeiern

Seniorenfeiern, die von Seniorenkreisen, Kirchengemeinden, caritativen Organisationen oder Seligenstädter Vereinen durchgeführt werden, können auf Antrag in Form einer Defizitabdeckung bezuschusst werden,

- wenn sie für alle Seniorinnen und Senioren Seligenstadts bzw. eines Stadtteils offen sind,
- wenn von einer Mindestteilnehmerzahl von 50 ausgegangen werden kann,
- wenn 4 Wochen vor der Veranstaltung ein Antrag auf eine pauschale Vorauszahlung bei der Stadt eingereicht wurde,
- nach der Veranstaltung bis spätestens 31.12. des laufenden Jahres ein Verwendungsnachweis mit einer belegten Kostenaufstellung und Nachweis der Einnahmen inklusive Spenden bei der Stadtverwaltung vorgelegt wird. Auf dieser Grundlage erfolgt die End-

abrechnung.

Die Bezuschussung erfolgt zur Defizitabdeckung. Die maximale Höhe des Zuschusses beträgt 700,00 €.

Fahrdienste für gehbehinderte Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden pro Veranstaltung einmalig mit 20,00 Euro bezuschusst.

Förderfähige Kosten sind:

- Speisen und Getränke
- Saalmiete und Reinigung
- Dekoration

Der Zuschuss kann nur für eine Veranstaltung im Jahr pro Veranstalter gewährt werden.

V. Schlussbestimmungen

a) Die Leistungen der Stadt aus diesen Richtlinien zur Förderung der Seniorenarbeit erfolgen auf freiwilliger Basis. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Die Stadtverordnetenversammlung setzt die Mittel für die Förderung der Seniorenarbeit jeweils im Haushaltsplan fest.

b) Die Bewilligung, Festsetzung und Verwendungskontrolle der nach diesen Richtlinien zu gewährenden Zuschüsse und die Auftragsfrist erfolgt durch den Magistrat.

c) Auf diese Richtlinien und die Antragsfristen wird rechtzeitig vor Ende der Antragsfrist auf Aufnahme in die Förderliste zur Seniorenarbeit über die Presse in der Öffentlichkeit hingewiesen.

VI. Inkrafttreten

Diese Richtlinien zur Förderung der Seniorenarbeit treten am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten die Richtlinien der Stadt Seligenstadt zur Förderung der Seniorenarbeit vom 26.09.2016 außer Kraft.

Seligenstadt, den

Für der Magistrat der Stadt Seligenstadt

Dr. Daniell Bastian
Bürgermeister